

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 7

Illustration: Der unfreiwillige Humor kommt nicht nur in Gazetten vor!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

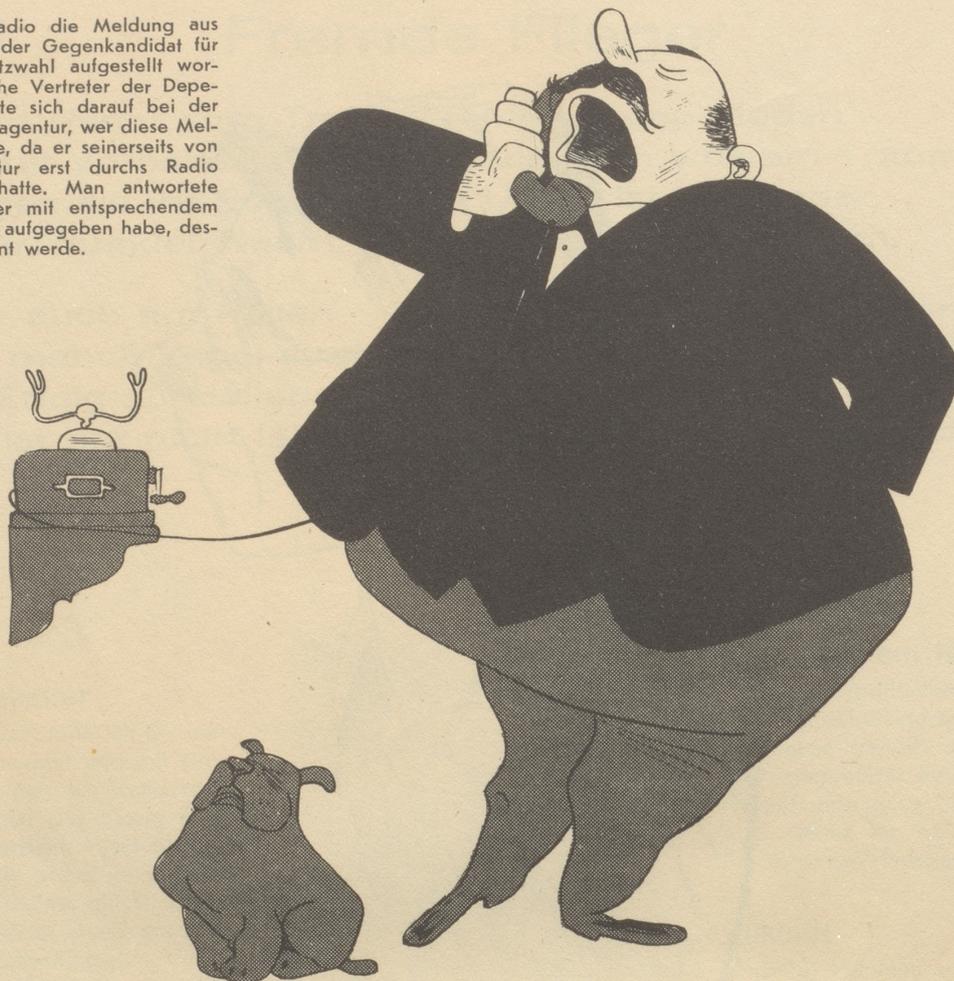
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jüngst brachte das Radio die Meldung aus St. Gallen, daß ein wilder Gegenkandidat für die Regierungsratsersatzwahl aufgestellt worden sei. Der st. gallische Vertreter der Depeschagentur erkundigte sich darauf bei der Leitung der Depeschagentur, wer diese Meldung aufgegeben habe, da er seinerseits von der zweiten Kandidatur erst durchs Radio Kenntnis bekommen hatte. Man antwortete ihm, daß ein St. Galler mit entsprechendem Auftreten die Meldung aufgegeben habe, dessen Name nicht genannt werde.



Der unfreiwillige Humor kommt nicht nur in Gazetten vor!

„Hallo, Sie, isch dört Tepescheagäntur? Sie gänzi hüxabig folgendi Mäldig im Radio durè, aber in kognito: Dem nächschtzuwählenden Bundesrat wird ein Gegenkandidat in Form von mir, Herr Gopfried Schtutz, entgegengeschellt. Jawoll Schtutz, Sch wie Schtutz, t wie Tepescheagäntur, u wie uftrampe, t wie tatsächlich passiert, z wie Zangalle!

Die Zeitungsfrau kommt mit einem armvoll Zeitungen zu ihrem Wagen, welcher gefüllt ist mit Zeitungen. Wegen ihrem übersetzten Tempo gliitscht

sie aus und fällt. Im Fallen gibt sie dem vorsinthlutlichen, hochbeinigen Kinderwagen einen Stof. Dieser setzt sich die leicht abfallende Strafze hinunter in Bewegung. Das Fraueli sitzt verdutzt auf dem Trottoir und schaut dem abfahren-

den Wagen nach. Dieser macht an der Strafzenecke einen Salto mortale und das Fraueli ruft ihm nach: «Gäll du Cheib, die häts au überschlage!» Ohu



**SCHWEIZERHOF
BERN**

gegenüber dem Bahnhof
Meine Kundschaft
schätzt
das gepflegte Stadrestaurant
J. Gauer

Johannisberg
Malvoisie

ORSAT

Martigny

Diese Weine führt jeder Weinlieferant!

Fein präparierte

Wildbret-Platten

Die bekannte Haus-Spezialität der

Braustube Hürlimann

gegenüber Hauptbahnhof ZÜRICH